

20.09.2000

Ressort: QBG

Deutscher Lungentag

Die Lungenklinik Ballenstedt feiert Jubiläum
Chronische Huster leben gefährlich

Ballenstedt/MZ. Schon einem Mitmenschen "etwas zu husten" ist nicht besonders nett, mit richtigem Husten aber sollte man wirklich nicht spaßen - er könnte Anzeichen für eine ernsthafte Erkrankung sein. Deshalb widmet sich der dritte Deutsche Lungentag - er findet am Sonnabend, 23. September, statt - der wichtigen Frage "Husten - was tun?". Auch in der Lungenklinik Ballenstedt können sich Betroffene oder Interessenten an diesem Tag über Erkrankungen der Atemwege informieren.

Bereits am Freitag, 22. September, wird um 10.30 Uhr mit einem Festakt das 50-jährige Bestehen der Lungenklinik gefeiert, in der zu diesem Anlass ein neues Bettenhaus eingeweiht wird - das natürlich auch besichtigt werden kann. Am Sonnabend dann präsentieren Mitarbeiter von neun bis 15 Uhr die Diagnose- und Therapiemöglichkeiten der Klinik. Um 10.30 Uhr hält Gabriele Ahlfeld einen einleitenden Vortrag zum Thema Husten, Gesprächsrunden mit Fachärzten der Klinik schließen sich an. Kindern wird ein interessantes Rahmenprogramm geboten.

Ein thematischer Schwerpunkt des Lungentages ist erneut das Rauchen, das nicht nur zur Raucherbronchitis, sondern bei 30 Prozent aller Raucher auch zum Lungenkrebs führt. Diese Erkrankung ist bei Männern die häufigste zum Tode führende Krankheit, aber auch bei Frauen steigt der Zigarettenkonsum kontinuierlich - wie die Anzahl der Krebskranken.

Dabei macht der heimtückische Beginn dieser Krankheit die Früherkennung sehr schwierig: Der Raucher hustet sowieso und merkt viel zu spät, dass er krank ist. 15 Jahre nämlich braucht ein Lungenkrebs in der Regel, bis er sich durch Husten, Schmerzen oder Luftnot bemerkbar macht. Die Heilung ist dann aber oft unmöglich -da helfen selbst Chemotherapie oder Bestrahlung nur selten.

Aus diesem Grund suchen Lungenärzte nach Möglichkeiten, die Krebserkrankung rechtzeitig zu erkennen. Neben den jährlichen Röntgenkontrollen der Lunge bei Rauchern sollten sich alle Patienten, die länger als drei Wochen husten oder deren Husten sich irgendwie verändert hat, von einem Lungenarzt untersuchen lassen. Die besten gesundheitlichen Aussichten haben natürlich nach wie vor Menschen, die den Hauptverursacher des Lungenkrebs - das Rauchen - von Anfang an meiden.